

Protokoll

Gremium: **Ortsrat Barmke**
Datum: **Dienstag, 26. August 2025**, um **18:30 Uhr**
Ort: **Mehrzweckhaus Barmke, Dorfbreite 1, 38350 Helmstedt**
OT Barmke



Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 21.20 Uhr

Anwesend:

Dr. Weferling, Stefan (Ortsbürgermeister, außer TOP 6 nöS.)

Meyer-Sorge, Rudolf Jannik (stellv. Ortsbürgermeister)

Ryll, Sabine

Seidel, Jens

es fehlt:

Kramer, Henrik

von der Verwaltung:

Schobert, Wittich (Bürgermeister)

Flemke, Jens (Betriebsleiter AEH, zu TOP 7 öS.)

Strauss, Solvei (Protokollführerin)

als Gast:

Maximilian Scheuer (Unternehmensberater Rödl & Partner, zu TOP 7 öS.)

1 Pressevertreter

7 Zuhörende

Bürgermeister/in

Ortsbürgermeister Barmke

Protokollführer/in

Tagesordnung - Öffentliche Sitzung

TOP 1		Eröffnung der Sitzung
TOP 2		Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
TOP 3		Feststellung der Tagesordnung
TOP 4		Einwohnerfragestunde
TOP 5		Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 18.02.2025
TOP 6		Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 06.05.2025
TOP 17	<u>V130/25</u> <u>ANH026/25</u>	Baukostenzuschuss und Hausanschlusskosten für das Nahwärmenetz Barmke
TOP 7		Vergabe von Ortsratsmitteln
TOP 8	<u>V105/25</u>	Änderung der Straßenzufahrt "Am Sandmorgen" in Barmke
TOP 9	<u>V122/25</u>	Interkommunale Zusammenarbeit beim Bau der Feuerwehrrhäuser Barmke und Büddenstedt
TOP 10	<u>V126/25</u>	Verpackungssteuer
TOP 11	<u>V117/25</u>	Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 (aus Gesamthaushalt)
TOP 12	<u>V002/25</u>	Änderung der Satzung der Stadt Helmstedt über den Ausgleichsbetrag für nicht herzustellende Kraftfahrzeugeinstellplätze (Ablösesatzung)
TOP 13	<u>V082/25</u> <u>V082a/25</u>	Bauleitplanung Helmstedt; Bebauungsplan Nr. 403 Radweg Emmerstedt Barmke; - Aufstellungsbeschluss
TOP 14	<u>V127/25</u>	1. Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes der Stadt Helmstedt
TOP 15	<u>V099/25</u>	Widmung/Einziehung (Entwidmung) von Gemeindestraßen in den Ortsteilen Barmke, Offleben und Büddenstedt
TOP 16	<u>V121/25</u>	4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung
TOP 18		Sachstand Baugebiet Barmke / Vermarktung
TOP 19		Sachstand Ausbau Bahnübergang Weidenkampstraße
TOP 20		Neuigkeiten zur Restfläche Gewerbegebiet
TOP 21		Bekanntgaben
TOP 21.1	<u>B063/25</u>	Wiedereinführung von Verkehrskontrollen bei Amazon
TOP 21.2	<u>B057/25</u>	Gartenwettbewerb 2025 - Bericht
TOP 22		Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
TOP 23		Beantwortung von Anfragen aus vorigen Sitzungen
TOP 24		Anfragen
TOP 25		Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ortsbürgermeister eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Weiter stellt der Ortsbürgermeister die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ortsrates Barmke fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister schlägt vor, den TOP 17 - V 130/25 Baukostenzuschuss und Hausanschlusskosten für das Nahwärmenetz Barmke - vor dem TOP 7 abzuhandeln, damit die Herren Flemke und Scheuer nach ihrem Vortrag die Sitzung verlassen können.

Der Ortsrat Barmke stimmt diesem geänderten Sitzungsablauf zu.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zum öffentlichen Teil der Tagesordnung vorgetragen werden, stellt der Ortsbürgermeister den geänderten öffentlichen Teil der Tagesordnung fest.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Den anwesenden Einwohnern wird Gelegenheit gegeben, sich zu den Tagesordnungspunkten und zu sonstigen Angelegenheiten der Gemeinde zu äußern, sowie Fragen an die Ortsratsmitglieder und die Verwaltung zu stellen. Hiervon wird bezüglich einer Weiternutzung der Garage des Mehrzweckhauses Barmke mit fehlenden Wandregalen, fehlender Stromversorgung sowie des Einsetzens eines Verantwortlichen für die Materialausgabe aus der Garage Gebrauch gemacht.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 18.02.2025

Der Ortsrat Barmke genehmigt einstimmig den öffentlichen Teil des Protokolls über die Sitzung am 18.02.2025.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 06.05.2025

Der Ortsrat Barmke genehmigt einstimmig den öffentlichen Teil des Protokolls über die Sitzung am 06.05.2025.

TOP 17 Baukostenzuschuss und Hausanschlusskosten für das Nahwärmenetz Barmke V130/25 ANH026/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage und erteilt Herrn Betriebsleiter Flemke das Wort.

Herr Flemke berichtet, dass durch die erfolgte Verlegung eines Versorgungsnetzes im Neubaugebiet Hölzgerberg nun die Grundvoraussetzung für eine Wärmelieferung vorhanden sei. In dem Netzbereich für den Altbestand Barmke sei man zwar noch in der Planung, der aber ein Teil des gesamten Prozesses sei. Da für zukünftige Kunden Verträge benötigt werden, müssen die Planung vorangetrieben werden. Man bewege sich noch in dem Stadium der Prognose inklusive Kostenschätzungen. Dies sei ein schwieriger Prozess, da unter Mitwirkung der Kanzlei Rödl & Partner eine Prognose für die Zukunft zu treffen sei, was die Anzahl an Kunden, zu verkaufende Wärmeeinheiten und die Preishöhe angehe. Die Kanzlei Röhl und Partner habe schon mehrere Wärmelieferanten beraten und sei in dem Bereich sehr versiert. Die AEH müsse, wenn der erste Kunde für den Hölzgerberg auftrete, auch Wärme liefern können.

Hierzu werden Vertragstexte benötigt, die Anlage dieser Vorlage seien. In der Anlage befinde sich auch ein Preisblatt mit den Elementen Baukostenzuschuss und Hausanschlusskostenzuschuss.

Er hält nochmals fest, dass der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Helmstedt nicht die Absicht habe, Gewinne zu erzielen, wie sie vielleicht ein anderer Wärmelieferant habe. In den letzten Jahren sei in den Medien immer wieder zu hören gewesen, dass sich in einigen Regionen Wärmepreise verdoppelt haben. Daher verweist er nochmals auf eine in den Verträgen vorgesehene sogenannte Preisgleitklausel, die auch gesetzlich vorgegeben sei. Es müsse später für jeden Kunden transparent sein, warum und wann erhöht werde. Dies sei aber nicht nur eine Einbahnstraße - die Preise müssen auch gesenkt werden, wenn der Index dies so vorgebe. Ihm sei es wichtig, eine relativ übersichtliche Preisgleitklausel zu haben, die auch von den abrechnenden Mitarbeitern verstanden werde. Zum Großteil werde sich an den Holzpreis orientiert. Das Ziel der AEH sei, ein verlässlicher kommunaler Partner zu sein, der ein Wärmenetz für die Bürger des Ortsteil Barmke errichte, welches später auch wirtschaftlich erfolgreich sein werde. In dieser Sitzung werde das Augenmerk auf die Investitionskosten gelegt, die der Kunde zahlen müsse, um ans Netz angeschlossen zu werden. Nachfolgende Kosten seien die jährlichen Betriebskosten, wie die Kosten der Kilowattstunde Wärme und der jährliche Grundpreis. Mit diesem Preissegment können Kosten für Brennstoffe und dergleichen verglichen werden. Wie in der Vorlage bereits ausgeführt, halte er die Nahwärmeversorgungskosten zu den Kosten anderer Wärmequellen für konkurrenzfähig.

Anschließend erläutert Herr Scheuer, Unternehmensberater der Kanzlei Rödl & Partner, anhand der vorliegenden Präsentation den Baukostenzuschuss und Hausanschlusskostenzuschuss für das Nahwärmenetz Barmke.

Auf Nachfrage vom Ortsbürgermeister äußert Herr Scheuer, dass die Annuität über 15 Jahre aufgrund der angenommenen Nutzungsdauer einer Wärmepumpe berechnet wurde.

Der Ortsbürgermeister erklärt, dass sich der Ortsrat in einer Vorbesprechung darauf verständigt habe, vorerst den Sachverhalt anhören zu wollen, bevor intern darüber beraten werde. Herr Schobert habe ihm allerdings gerade erklärt, dass der Ortsrat bis zu nächsten Ratssitzung einen Beschluss gefasst haben sollte.

Herr Seidel fragt an, ob der Altbestand der Barmker Haushalte komplett oder nur einige Straßenzüge angeschlossen werden sollen.

Herr Flemke antwortet, das aktuelle Anschlussgebiet umfasse im 1. Abschnitt den Teil vom Dorfeingang Barmke bis inklusive Zum Stüh und seitlich bis zur Dorfbreite. Da sich im Gebiet Höltgeberg auch die Heizzentrale befinden werde, sei es sinnvoll, zuerst die dem Höltgeberg naheliegenden Straßen zu erschließen. Es könne aber auch sein, dass es in diesen Straßen keine oder wenig interessierte Kunden gebe, so dass es nicht sinnvoll sei, dort schon 20 Hausanschlüsse herzustellen. Dies müsse man bedenken. Perspektivisch gedacht solle aber ganz Barmke an dieses Nahwärmenetz angeschlossen werden.

Wenn die Fördermittel fließen, werde das Versorgungsnetz geplant und mit dem Bauen in mehreren Abschnitten begonnen. Die Förderkulissee sehe so aus, dass in einem Jahr nur einige Straßenzüge vorgenommen werden, so dass nach 3 Jahren das gesamte Neubaugebiet versorgt wäre und man sich dann der Erweiterung widmen könne.

Der Ortsbürgermeister merkt an, dass ursprünglich eine 3-Teilung vorgesehen war, die aber nicht praktikabel sei. Danach wurde eine mögliche 2-Teilung vorgesehen, sollten genügend Interessenten für den 1. und den 2. Teil vorhanden sein. Er hatte damals unter etwas anderen Voraussetzungen eine Abfrage bei den Barmker Bürgern gestartet, weil zum damaligen Zeitpunkt die Expertise der Firma Rödel & Partner noch nicht vorlag und nicht bekannt war, dass gewisse Kosten umzulegen seien. Inwiefern nun alle interessierte Bürger nach Bekanntwerden dieser Zahlen noch weiterhin an dem Vorhaben festhalten, bleibe abzuwarten.

Abschließend hält er fest, dass sich der Ortsrat bereits im Vorfeld zur Sitzung geeinigt habe, keinen Beschluss zu fassen, nochmals darüber zu diskutieren und möglicherweise noch Fragen von den Bürgern zu diesem Thema anzuhören. Sollten allerdings schon Fragen von den anwesenden Zuhörern in dieser Sitzung bestehen, können diese in der 2. Einwohnerfragestunde gestellt werden.

Da sich Zuhörerfragen abzeichnen und Herr Scheuer zur 2. Einwohnerfragestunde nicht mehr anwesend sein werde, unterbricht der Ortsbürgermeister zur Anhörung der anwesenden Zuhörenden um 19:05 Uhr die Sitzung.

Auf Zuhöreranfrage zum Anmeldeverfahren antwortet Herr Flemke, wenn nach der damaligen Abfrage noch kein Anmeldebogen abgegeben wurde, sollten sich die Interessenten bei der AEH melden. Sobald von der AEH Verträge ausgearbeitet seien, werde es zu Vorverträgen von Interessenten und der AEH kommen.

Zur Nachfrage zur Realisierungszeit antwortet Herr Flemke, dass vorerst eine Förderung beantragt werden müsse, die es der AEH ermögliche, einen 40%-igen Zuschuss zu den Baukosten zu gewähren. Wenn dieser Förderbescheid für den Barmker Altbestand im Frühjahr 2026 eingehen würde, könnte evtl. im Jahr 2027 mit dem 1. Bauabschnitt begonnen werden.

Anschließend erläutert Herr Flemke noch einmal die Refinanzierung dieses Wärmenetzes. Erhält fest, dass die durch die Abwasserentsorgung erwirtschafteten Beträge nicht mit den Kosten des Nahwärmenetzes vermischt werden dürfen. Die AEH gehe für die Realisierung in die Vorfinanzierung und hole sich die Beträge von den Kunden über Jahre durch den Grundpreis wieder zurück.

Herr Scheuer äußert, er kenne kein Wärmenetz, welches ohne Baukostenzuschuss und Hausanschlusskostenbeitrag ausgekommen sei. Zu den der Vorlage beiliegenden Berechnungen wurde mit "Musterkunden" gearbeitet, denen ein Durchschnittsverbrauch unterstellt wurde. Die angegebenen 15 Jahre waren bezogen auf die Wärmepumpe an sich, die sonstigen Investitionskosten werden nicht innerhalb der nächsten 15 Jahre, sondern auf einen langen Zeitraum von ca. 40-50 Jahren refinanziert. In der Wärmepreisberechnung sei man auch von einer gewissen Kundenanzahl auf Basis der Umfrage ausgegangen und auf dieser Basis auch die benötigte Wärmemenge abgeschätzt. Das bedeute, je mehr Kunden sich dem Vorhaben anschließen, wodurch sich die Investitionskosten an sich nicht erhöhen, werde es für alle Beteiligten kostengünstiger. Dies sei auch der Hintergrund, warum keine langen Wärmelieferverträge über 10 Jahre, sondern vorerst über 3 oder 5 Jahre abgeschlossen werden. Wenn man dann nach 3 oder 5 Jahren sehe, es haben sich doch mehr Bürger als ursprünglich geplant angeschlossen und man käme auch mit geringeren Wärmepreisen hin, können neue Wärmelieferverträge vorgelegt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Meyer-Sorge sagen Herr Flemke und Herr Schobert die Einräumung von Ratenzahlungen für die Kunden für den Baukostenzuschuss zu.

Abschließend äußert Herr Flemke, die AEH habe zwar keine Gewinnerzielungsabsichten, aber das Netz sollte schon so wirtschaftlich wie möglich betrieben werden. Es sei schwierig gewesen, schon jetzt die zukünftigen Preise für etwa 10 Jahre zu berechnen und aufgrund der Preisgleichklausel keine Änderungen mehr vornehmen zu dürfen. In den Verträgen sei aber ein Passus vorgesehen, dass in ungefähr 5 Jahren ein Datum eingetragen werden könne, wann diese Wärmelieferverträge für die Wärmekunden kündbar seien. Dies bedeute, wenn man es bis dahin schaffe, günstigere Preise durch eine hohe Anzahl von Kunden anbieten zu können, sei es für die Kunden möglich, die bestehenden Verträge zu kündigen und neue günstigere Verträge abzuschließen. Nach einer Prognose könne in etwa in 7 Jahren dieses Wärmenetz in einen positiven Bereich gelangen, wo Erträge erwirtschaftet werden. Interessant sei es auch für die Kommune, wenn sie in die Energieversorgung einsteige, denn das bedeute eine Erwirtschaftung von Einnahmen für die Kommune und ihre Bürger. Wenn der Bürger einen externen Energieversorger auswähle, fließen die Einnahmen dem Konzern und seinen Aktionären zu. Hier aber verbleiben die Einnahmen bei der eigenen Kommune und werden dem Wirtschaftskreislauf der eigenen Stadt oder Gemeinde wieder zur Verfügung gestellt.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, lässt der Ortsbürgermeister um 19:25 Uhr wieder mit der offiziellen Sitzung fortfahren.

Nach einer kurzen Beratung spricht sich der Ortsrat Barmke einvernehmlich dafür aus, noch interfraktionell über die Vorlage beraten zu wollen. Daher werde in dieser Sitzung kein Beschluss gefasst, die Vorlage aber als behandelt angesehen. Sollten sich nach der interfraktionellen Beratung noch wesentliche Änderungswünsche ergeben, müsste noch vor der kommenden Ratssitzung zu einer

Sondersitzung des Orsrates einberufen werden.

Herr Schobert stimmt der Vorgehensweise zu.

TOP 7 Vergabe von Ortsratsmitteln

Der Ortsbürgermeister berichtet, der Ortsrat habe sich interfraktionell darauf geeinigt, zur Anschaffung einer Gedenkplakette für den Baum zum Andenken an das verstorbene Ortsratsmitglied Torben Berndt 50,00 Euro und zur Aufstockung des Budgets "875-jähriges Dorfjubiläum" um 1.000,00 Euro aus Ortsratsmitteln einzusetzen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ortsbürgermeister über die Vorschläge abstimmen.

Der Ortsrat Barmke fasst einstimmig folgenden

Beschluss

Aus den zur Verfügung stehenden Ortsratsmitteln des Orsrates Barmke werden für folgende Zwecke Ortsratsmittel vergeben:

- Anschaffung einer Gedenkplatte für den Gedenkbaum
des verstorbenen Ortsratsmitgliedes Torben Berndt 50,00 Euro,
 - Aufstockung des Budgets für das 875-jährige Dorfjubiläum um 1.000,00 Euro.
-

TOP 8 Änderung der Straßenzufahrt "Am Sandmorgen" in Barmke

V105/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage und erklärt, dass er den Sachverhalt von der Verwaltung als Bekanntgabe vorgelegt haben wollte. Der Zeitrahmen zur Mitteilung für eine Bekanntgabe sei aber zu knapp gewesen, so dass nun mit der Veröffentlichung diese Vorlage nicht mehr in eine Bekanntgabe umgewandelt werden konnte. Hintergrund seines Ansinnens für eine Bekanntgabe war, dass der Ortsrat von der Verwaltung eine Prüfung wünschte, welche Optionen möglich seien. Mit diesem Ergebnis sollten dann die Anwohner der Straße "Am Sandmorgen" informiert und mit ihnen besprochen werden, bevor der Ortsrat einen Beschluss fasse. In einem Vorgespräch wurde der gewünschte Verlauf nochmals bestätigt, wurde aber leider nicht so umgesetzt. Trotz alledem erhalte die Vorlage aber wichtige Informationen, die Aufschluss über den Sachverhalt geben könne.

Anschließend erläutert der Ortsbürgermeister für die Zuhörenden die Vorlage. Er ergänzt, dass ein Punkt in der Vorlage leider nicht erläutert wurde. Dies sei die Prüfung zur Ausschilderung für eine Tempo-30-Zone mit Ausweisung einer Anwohnerstraße und einer Tonnagenbeschränkung, die der Verwaltung nochmals mit auf den Weg gegeben werden solle.

Herr Schobert erwidert, dass dies zwar machbar, aber nicht die Lösung des Problems sei. Die Einrichtung einer Anwohnerstraße sei nicht möglich, da die Bewohner der hinterliegenden Grundstücke dann nicht zu ihren Grundstücken fahren dürften. Die Beschränkung auf Anlieger führe auch nicht zum Erfolg, denn Anlieger wären auch die Verkehrsteilnehmer, die z.B. ins Neubaugebiet fahren möchten und dann durch den Sandmorgen fahren dürften. Für die Festsetzung einer Gewichtsbeschränkung müsse ein triftiger Grund vorliegen, der von der Verwaltung für diese Straße bisher nicht gesehen wurde. Grundsätzlich seien Straßen öffentlich und für jedermann befahrbar. Man könne nicht einfach festlegen, dass eine Straße, die bisher keine Tonnagenbeschränkung hatte, weil ein Befahren vom Schwerlastverkehr möglich sei, nun nicht mehr befahren werden dürfe. Sollte es bei einer grundlosen Gewichtsbeschränkung zu einem gerichtlichen Verfahren kommen, habe diese Beschränkung keinen Bestand.

Auf Einwand vom Ortsbürgermeister, die Tonnagenbeschränkung sollte dem Anwohnerschutz dienen, äußert Herr Schobert, dass es einen sogenannten Anwohnerschutz in Verbindung mit einer Gewichtsbeschränkung nicht gebe. Dafür sei es aber möglich, eine Geschwindigkeitsbegrenzung in Form einer Tempo-30-Zone zum Schutz der Anwohner einzurichten.

Nach einer weiteren Aussprache hält der Ortsbürgermeister fest, dass der Ortsrat einvernehmlich in dieser Sitzung noch keinen Beschluss fassen wolle.

Die Informationen der Vorlage sollen mit allen möglichen Optionen den Anwohnern in einer Informationsversammlung erläutert werden. Die Versammlung soll am 07.10.2025 um 18.00 Uhr stattfinden (der Ort wird noch bekannt gegeben). Die Einladungen sollen von der Verwaltung erfolgen. Erst nach dieser Versammlung werde der Ortsrat Barmke über die Vorlage beschließen.

TOP 9 Interkommunale Zusammenarbeit beim Bau der Feuerwehrhäuser Barmke und Büddenstedt

V122/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage, die Herr Schobert eingehend erläutert.

Auf Nachfrage von Herrn Seidel, warum das neue Feuerwehrhaus von Emmerstedt nicht mit einbezogen wurde, antwortet Herr Schobert, dass bei diesem die Architektenplanungsgrundlage vom Feuerwehrhaus Offleben/Reinsdorf übernommen werde. Dadurch habe die Verwaltung einen geringeren Kostenaufwand zu betreiben.

Der Ortsbürgermeister ergänzt, wie bei Feuerwehrentscheidungen üblich werde die Feuerwehr in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. Er habe mit dem Ortsbrandmeister dieses Thema direkt abgesprochen, der keine Einwände hatte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ortsrat Barmke fasst einstimmig folgenden Empfehlungs-

Beschluss

1. Die interkommunale Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Grasleben zum Bau der Feuerwehrhäuser Barmke und Büddenstedt wird beschlossen.
 2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Samtgemeinde Grasleben eine Kooperationsvereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit zum Bau der Feuerwehrhäuser zu schließen.
-

TOP 10 Verpackungssteuer

V126/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage, die Herr Schobert eingehend erläutert.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ortsrat Barmke fasst einstimmig folgenden Empfehlungs-

Beschluss

Die Stadt Helmstedt verzichtet auf die Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer.

TOP 11 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 (aus Gesamthaushalt)

V117/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage.

Anschließend stellt Herr Schobert die der Vorlage beigelegten, den Ortsteil Barmke betreffenden Haushaltsansätze des Haushaltsplanentwurfs 2026 vor. Kurze Anmerkungen und Nachfragen zu den einzelnen Haushaltsansätzen werden von ihm erläutert.

Auf Nachfrage von Herrn Seidel äußert Herr Schobert, dass der Jugendclub Barmke unter dem Sammelansatz Jugendzentrum Helmstedt abgewickelt werde, da er organisatorisch zum Jugendzentrum gehöre. Dazu weist er auf eine seit dem 01.07.2025 erstmalig stärkere Förderung der Jugendarbeit durch

den Landkreis Helmstedt hin, da die Stadt Helmstedt die Jugendarbeit für den Landkreis Helmstedt wahrnehme. Die Stadt Helmstedt erhalte für den Jugendraum vom Landkreis Helmstedt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 500 Euro. Insgesamt erhalte die Stadt vom Landkreis rd. 30.000 Euro mehr für die Jugendarbeit, als es vorher der Fall gewesen sei. Im nächsten Jahr werden diese Zahlungen expliziert in der Haushaltsauflistung mit aufgeführt.

Zum Produkt Grundstücks- und Gebäudemanagement, Hochbaumanagement, teilt Herr Schobert noch mit, dass die Erträge aus Mieteinnahmen von zwei Vermietungen in der städtischen Immobilie "Rennauer Straße 18" rd. 5.000 Euro betragen und zum nächsten Haushalt in der Haushaltsvorlage für Barmke auch gesondert dargestellt werden.

Nachdem alle Haushaltsansätze, die den Ortsteil Barmke betreffen, von Herrn Schobert verlesen wurden, spricht sich der Ortsrat Barmke nach einer kurzen Beratung einvernehmlich dafür aus, **20.000,00 Euro zum Ankauf von Tischen und Stühlen für das Barmker Schützenhaus** in den Haushalt 2026 einzustellen.

Weiter bittet der Ortsbürgermeister um Überprüfung, ob die bereits in den Haushalt 2023 eingestellten Haushaltsmittel von **5.000,00 Euro zur Herstellung einer Strom- und Wasserversorgung für die Garage des Mehrzweckhauses Barmke in die Folgehaushalte übertragen** wurden, da diese Installation bisher noch nicht erfolgt sei. Sollten die Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen, spricht sich der Ortsrat für eine Neuveranschlagung aus.

Antwort zum Protokoll:

Für die im Haushalt 2023 veranschlagten Mittel wurde eine Instandhaltungsrückstellung gebildet. Diese ist nach 3 Jahren (31.12.2026) aufzulösen, sofern sie nicht in Anspruch genommen worden ist. Bisher wurden die Mittel nicht in Anspruch genommen und stehen zur Verfügung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ortsrat Barmke fasst sodann einstimmig folgenden

Beschluss

Der Ortsrat Barmke empfiehlt, dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 in der **beratenden Fassung** zuzustimmen.

TOP 12 Änderung der Satzung der Stadt Helmstedt über den Ausgleichsbetrag für nicht herzustellende Kraftfahrzeugeinstellplätze (Ablösesatzung)

V002/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage, die Herr Schobert eingehend erläutert.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ortsrat Barmke fasst einstimmig folgenden Empfehlungs-

Beschluss

Der Rat der Stadt Helmstedt beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Helmstedt über die Untersagung der Herstellung von Kraftfahrzeugeinstellplätzen sowie den Ausgleichsbetrag zur Ablösung der Verpflichtung zur Herstellung notwendiger Kraftfahrzeugeinstellplätze (Stellplatz- und Stellplatzablösesatzung).

Anmerkung:

Die im Beschluss genannte Anlage hat der Vorlage beigelegt.

TOP 13 Bauleitplanung Helmstedt; Bebauungsplan Nr. 403 Radweg Emmerstedt Barmke; - Aufstellungsbeschluss

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage, die Herr Schobert kurz erläutert.

Er merkt an, dass die A-Vorlage einen geänderten Beschlussvorschlag dahingehend enthalte, dass beide Straßenseiten überprüft werden sollen, ob sie für den Radweg Emmerstedt-Barmke in Frage kommen. Leider wurde aber in der A-Vorlage der 2. Teil der Ursprungsvorlage vergessen, so dass dieser 2. Teil unbedingt mit beschlossen werden müsse. Für die Folgegremien werde dann eine B-Vorlage mit beiden Teilen erstellt.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ortsrat Barmke fasst einstimmig folgenden zusammengefassten Empfehlungs-

Beschluss

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 403 "Radwegverbindung Barmke Emmerstedt" für das in der Anlage 1-2 gekennzeichnete Gebiet wird gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung und die Beteiligung Träger öffentlicher Belange des Bebauungs-planentwurfes soll gem. §3 Abs. 1 BauGB und §4 Abs. 1 BauGB durchgeführt werden.

Anmerkung:

Die im Beschluss genannte Anlage hat den beiden Vorlagen beigelegt.

TOP 14 1. Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes der Stadt Helmstedt V127/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage.

Anschließend fasst Herr Schobert den Inhalt des anliegenden umfassenden Wohnraumversorgungs-konzeptes in Kürze zusammen.

Er führt aus, dass entgegen der Prognose aus den 90er Jahren kein Verlust von Einwohnern festgestellt werden konnte. Die Stabilisierung der Einwohnerzahl erfolgte nicht durch Geburten, sondern durch Zuzüge von Personen im mittleren Alter, was kein Zuzug von jungen Leuten bedeute, die erst eine Familie gründen wollen. Im Bereich des Wohnraumkonzeptes werde mit den beiden Neubaugebieten - Hölteberg in Barmke und Halbe Haube in Helmstedt - schon ein Punkt erreicht, wo von einer Sättigung des Marktes mit Einfamilienhäusern bis zum Jahr 2030 ausgegangen werden könne. Im Bereich der Mietwohnungen müssten rd. 340 Wohnungen neu gebaut werden, um weggefallenen Wohnraum ausgleichen zu können. Dies könne aber wegen des geringen Bedarfs an Neubauwohnungen von der Kreiswohnungsbaugesellschaft (KWG) selbst geregelt werden. In diesem Bereich seien keine großen Bauaktivitäten notwendig, wobei die Städteplanung aber auf 2 Dinge ein besonderes Augenmerk legen müsse - auf die Schaffung von behinderten- und seniorengerechte Wohnungen. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung steige und dementsprechend werde auch der Bedarf an seniorengerechten Wohnungen steigen. Dies sei das Fazit, was in dem Wohnraumversorgungskonzept dargelegt sei. Diese Erkenntnisse seien zwar nicht neu, aber nur wenn ein gültiges Wohnraumversorgungskonzept vorliege, gebe es auch entsprechende Fördermittel.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ortsrat Barmke fasst einstimmig folgenden Empfehlungs-

Beschluss

Der Rat der Stadt Helmstedt beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Fortschreibung des Wohnraumkonzeptes der Stadt Helmstedt.

Anmerkung:

Die im Beschluss genannte Anlage hat der Vorlage beigelegen.

TOP 15 Widmung/Einziehung (Entwidmung) von Gemeindestraßen in den Ortsteilen Barmke, Offleben und Büddenstedt

V099/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage, die Herr Schobert kurz erläutert.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussvorschlag, der den Ortsteil Barmke betrifft, abstimmen.

Der Ortsrat Barmke fasst einstimmig folgenden, nur den Ortsteil Barmke betreffenden Empfehlungs-

Beschluss

Ein Teilbereich der Straße Heidberg in Barmke (Anlage 2) wird im Rahmen der farblichen Markierungen des anliegenden Planes gemäß § 6 Absatz 1 NStrG als öffentliche Gemeindestraße ohne Beschränkung auf Benutzungsart oder Benutzerkreise für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Anmerkung:

Die im Beschluss genannte Anlage hat der Vorlage beigelegen.

TOP 16 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung

V121/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Vorlage, die Herr Schobert kurz erläutert.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ortsrat Barmke fasst einstimmig folgenden Empfehlungs-

Beschluss

Die 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung wird in der als Anlage 1 beigefügten Form beschlossen und tritt am 01.01.2026 in Kraft.

Anmerkung:

Die im Beschluss genannte Anlage hat der Vorlage beigelegen.

TOP 18 Sachstand Baugebiet Barmke / Vermarktung

Herr Schobert berichtet in Kürze, dass im Neubaugebiet Höltingberg konkret 2 Grundstücke in der Vermarktung und 31 Grundstücke noch frei seien.

TOP 19 Sachstand Ausbau Bahnübergang Weidenkampstraße

Herr Schobert berichtet, die Lappwaldbahn habe in Person des Prokuristen Herrn Palt mitgeteilt, dass für den Ausbau des Bahnübergangs Weidenkampstraße die Herbstferien genutzt werden sollen. Ein konkreter Zeitraum könne aber noch nicht benannt werden, da die ausführenden Firmen noch nicht bestätigt haben, zu welchem Termin sie beginnen können. Laut neuesten Informationen betrage die geplante Sanierungsdauer 14 Tage, wobei es für diese Aussage allerdings keine Garantie gebe. Er gehe eher von 14 Tagen bis 4 Wochen aus. Wenn die Verwaltung die konkrete Zusage erhalte, werden sie den Ortsrat und die Bevölkerung umgehend informieren. Für die Dauer der Sanierung müsse eine Komplettsperrung der Weidenkampstraße eingerichtet werden.

TOP 20 Neuigkeiten zur Restfläche Gewerbegebiet

Herr Schobert berichtet, dass das Projekt "Test- und Innovationszentrum für autonomes Fahren) mittlerweile öffentlich bekannt sei. Die Stadt Helmstedt habe für dieses Vorhaben eine wahrscheinlich sehr hohe Förderung vom Land Niedersachsen in Aussicht, sodass Mittel aus den sogenannten Kohlemillionen dafür aufgewendet werden können. Es fehle aber noch die Positionierung mit einer erhofften Mittelzusage des Bundes. Er gehe davon aus, dass in den nächsten Wochen zumindest eine Richtungsweisung für dieses Vorhaben vom Bund eingehe. Wenn diese positive Nachricht eingehe, müsse eine Umsetzung relativ zügig erfolgen, da dieses Projekt ein international bedeutsames Projekt für den internationalen Automarkt sei und auch in anderen Ländern Überlegungen für ähnliche Projekte angestrebt werden.

TOP 21 Bekanntgaben

TOP 21.1 Wiedereinführung von Verkehrskontrollen bei Amazon

B063/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die schriftlich vorliegende Bekanntgabe, die Herr Schobert kurz erläutert.

Er ergänzt, dass der Bauantrag der Firma Amazon zur Erschaffung von weiteren Lkw-Parkplätzen auf ihrem Gelände bei der Stadt Helmstedt eingegangen sei. Seitens des Konzerns sei für den Standort Helmstedt/Barmke auch schon eine Mittelfreigabe erfolgt. Der Bauantrag befinde sich nun in der Bearbeitung. Die Verwaltung erhoffe sich von dem Vorhaben, dass nach der Fertigstellung die Kontrollen nicht mehr notwendig seien, weil dann ausreichend Lkw-Parkplätze zur Verfügung stehen.

Alles Weitere liege im Zuständigkeitsbereich der Landesbehörde, da die Straße dort eine Landesstraße sei.

Der Ortsbürgermeister erinnert an die Beratungen aus der letzten und vorletzten Ortsratssitzung, wo der Ortsrat die Verwaltung um ein Einwirken auf die Landesbehörde dahingehend gebeten hatte, dass sie das Parken der Lkw am Straßenrand der Landesstraße durch Errichtung von Leitplanken oder Betonkegel aktiv verhindern möge.

Herr Schobert antwortet, dass dies erfolgt sei, die Landesbehörde aber nicht reagiert habe. Er habe dort aber eine Veränderung durch eine teilweise Schotterung der Fläche wahrnehmen können, was aber in die falsche Richtung gehe und wer diesen Schotter dort aufgebracht habe, sei nicht bekannt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, nimmt der Ortsrat Barmke die vorliegende Bekanntgabe zur Kenntnis.

TOP 21.2 Gartenwettbewerb 2025 - Bericht

B057/25

Der Ortsbürgermeister verweist auf die schriftlich vorliegende Bekanntgabe, die Herr Schobert kurz erläutert.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, nimmt der Ortsrat Barmke die vorliegende Bekanntgabe zur Kenntnis.

TOP 22 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister berichtet über folgende, von ihm wahrgenommene Termine:

Gespräche/Besprechungen bezüglich

- des Ausbaus vom Bahnübergang Weidenkampstraße,
- eines Wasserschadens im Jugendclub,
- der Reinigung des neuen Fußbodens im Schützenhaus,
- eines defekten Spielgerätes auf dem Spielplatz Heidberg,
- des Mähens der Böschung vom Straßengraben in Richtung Süpplingenburg,

Teilnahme

- an der Feierlichkeit zum Feuerwehrjubiläum,
 - am Festakt zum 875-jährigen Dorfjubiläum,
 - am Schützenempfang der Stadt Helmstedt,
 - an der Infoveranstaltung der Verwaltung zum Haushalt 2026,
 - am Schützenfest Barmke,
 - am Kindergartenprojekt "Das Dorf" im Kindergarten,
 - an der Sportwoche Barmke,
 - an einer Zusammenkunft aller Ortsbürgermeister im Rathaus bezüglich der neuen Nutzungssatzung für Dorfgemeinschaftshäuser,
 - Begutachtung der neuen Außentreppe vom Jugendclub.
-

TOP 23 Beantwortung von Anfragen aus vorigen Sitzungen

Eine Beantwortung von Anfragen findet nicht statt, da die in der vergangenen Sitzung gestellte öffentliche Anfrage zum Protokoll beantwortet wurde.

TOP 24 Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 25 Einwohnerfragestunde

Den anwesenden Einwohnern wird erneut Gelegenheit gegeben, sich zu den Tagesordnungspunkten und zu sonstigen Angelegenheiten der Gemeinde zu äußern, sowie Fragen an die Ortsratsmitglieder und die Verwaltung zu stellen. Hiervon wird bezüglich

- der Straßenreinigungspflicht in Barmke,
- der fehlenden und abgängigen Straßenmarkierungen der Tempo-30-Zone auf der Rennauer Straße,
- der Änderung der Straßenzufahrt "Am Sandmorgen",
- einer Geschwindigkeitsreduzierung an den Ortseingängen und Einrichtung von weiteren Tempo-30-Zonen in Barmke,
- des aktuellen Trinkwasserhärtegrades in Barmke,
- der Zuständigkeit für die Grünflächenpflege am Ortseingang von Barmke vor dem Haus Brunsolstr. 1 und
- des Radwegebaus Barmke-Emmerstedt

Gebrauch gemacht.

Anschließend beendet der Ortsbürgermeister um 21:05 Uhr die öffentliche Sitzung.
